

Pressemitteilung vom 20.08.2017

Bornheimer Obstblütenlandschaft - erneute Auszeichnung als UN-Dekade-Projekt



Bornheim. Die Bornheimer *Obstblütenlandschaft Botzdorf-Hennesenberg* wurde jetzt zum zweiten Mal als offizielles **Projekt der UN-Dekade für Biologische Vielfalt** ausgezeichnet. Die jeweils für zwei Jahre vergebene Auszeichnung erhielt das Natur- und Landschaftsschutz-Projekt erstmals im Jahre 2015. Die UN-Fachjury befand, es handele sich um „eine Landschaft, die weit und breit ihresgleichen sucht.“ Aufgrund der erfreulichen Weiterentwicklung der 120 ha großen artenreichen, kleinteiligen Kulturlandschaft mit hier noch erhaltenen, früher für das Vorgebirge so typischen Streuobstwiesen und ehemaligen Kiesgruben zwischen Brenig und Alfter wurde die Auszeichnung nun für weitere zwei Jahre vergeben.

„Neue wissenschaftliche Bestandsaufnahmen der dort vorkommenden Amphibien, Reptilien und Vogelarten belegen eindrucksvoll, dass hier vermehrt seltene Tierarten heimisch werden“, so LSV-Vorsitzender Dr. Michael Pacyna.

Im Rahmen des Projektes entstehen oberhalb der Bornheimer Ortschaften Roisdorf, Botzdorf und Brenig im Bereich der Ville-Hangkante zahlreiche bunte Blumenwiesen, werden Hochstämme alter Obstbaum-Sorten nachgepflanzt und Naturschutzflächen gepflegt. Verschiedene Flyer, eine Broschüre und zuletzt eine Wanderkarte zeigen die Qualitäten dieser Landschaft auf.

Die Träger des Projektes, der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), das Vogelschutz-Komitee und der Landschafts-Schutzverein Vorgebirge (LSV) freuen sich über die erneute hohe Anerkennung ihres Einsatzes durch die UN-Jury und das Bundesumweltministerium. Achim Baumgartner, Sprecher des BUND Rhein-Sieg-Kreis: „Wir hoffen, dass die mit der Auszeichnung einmal mehr verdeutliche



Goldammer (m) – in Weide, Foto: Guido Rox

Projektqualität zu einem weiteren Schutz beiträgt und noch mehr Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung dabei aktiv mithelfen, damit das Kleinod der *Obstblütenlandschaft* sich weiter entwickeln und entfalten darf“.



Sortengärten für Kirschen und Birnen im Gebiet, Foto: Achim Baumgartner.